

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 144 (2017)

Buchbesprechung: Appenzeller Publikationen 2016/17

Autor: Eisenhut, Heidi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Appenzeller Publikationen 2016/17

HEIDI EISENHUT

Elektronische Appenzeller Bibliografie

Die in elektronischer Form verfügbare Appenzeller Bibliografie verzeichnet Schriften und audiovisuelle Medien, die das Appenzellerland bzw. die Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden betreffen; ebenso verzeichnet sie unselbständige Publikationen, Aufsätze in Sammelwerken, Beiträge in Zeitschriften, grössere Artikel in Zeitungen sowie Radio- und Fernsehmitschnitte. Kriterien zur Verzeichnung sind ein thematischer Bezug zum Appenzellerland, eine appenzellische Autorschaft oder eine Erarbeitung oder Veröffentlichung in den beiden Kantonen. Die gesamten Medienbestände der beiden appenzellischen Kantonsbibliotheken sind im Internet recherchierbar, für Innerrhoden unter bibliothek.ai.ch, für Ausserrhoden unter www.ar.ch/kantonsbibliothek > Online-Katalog. Durch die Eingabe des Kürzels arb + Jahr (z.B. arb2017) in das Hauptsuchfeld des Online-Katalogs von Appenzell Ausserrhoden kann für jedes gewünschte Jahr (z.B. arb1911) eine elektronische Appenzeller Bibliografie als alphabetische Liste aufgerufen werden. Entsprechend führt die Eingabe von aib + Jahr (ab 2016, z.B. aib2017) im Online-Katalog von Appenzell Innerrhoden zum Ziel.

Anzeige ausgewählter Publikationen

Im Jahrbuch 2014 wurde an dieser Stelle das Sammelgebiet analoger wie digitaler audiovisueller Medien, die in der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden archiviert werden, porträtiert. Im Jahrbuch 2015 konnten erstmals Websites angezeigt werden, die im Zusammenhang mit der Dokumentation unserer Region von Bedeutung sind und ebenfalls unter den Sammelauftrag der Gedächtnisinstitutionen fallen. Im aktuellen Jahrbuch wird das elektronische Wissensportal www.appenzelldigital.ch vorgestellt.

AppenzellDigital.

Das Online-Portal zu Geschichte, Kultur und Geografie des Appenzellerlandes wurde 2016 und 2017 von einer Arbeitsgruppe des Vereins Appenzellerhefte mit Werner Frischknecht, Theres Inauen und Heidi Eisenhut und unter Mitarbeit von Mario Baronchelli (Programmierung), Iris Blum (Texte) und Silvia Gogesch (Grafik) entwickelt. Es bietet Zugang zu digitalisierten Büchern, Zeitschriften und Zeitungen, zu Datenbanken und geografischen Karten, die im Internet verfügbar sind und appenzellische Themen behandeln, aber bisweilen so gut versteckt und weit verstreut sind, dass es einer kommentierten Hilfestellung bedarf, um darauf Zugriff zu haben.

Wissen vermitteln

Das Wissen über Land und Leute im Appenzellerland einem breiten Interessentenkreis zugänglich zu machen, war 1963 – anlässlich des 450-Jahr-Jubiläums der Aufnahme des Standes Appenzell in die Eidgenossenschaft – die Motivation zur Gründung des Vereins Appenzellerhefte. Diesem Verein gehörten und gehören Mitarbeitende aus Gedächtnisinstitutionen beider Kantone und Freischaffende aus den Bereichen Kultur, Geschichte und Geografie an. Bisher kam der Verein seinem Zweck mittels gedruckter Publikationen nach. Rund 40 Hefte zu unterschiedlichsten Themen sind erschienen. Sie werden als Reihe im Appenzeller Verlag herausgegeben: www.appenzellerverlag.ch > Das Land Appenzell.

Durch die Digitalisierung und das Internet sind neue Möglichkeiten des Zugangs und der Vermittlung von Wissen dazugekommen. Diese veränderte Ausgangslage möchte der Verein nutzen und mit dem gleichen Ziel wie 1963, aber mit den Mitteln von heute, einen vereinfachten Zugang zu Informationen schaffen. Mit



AppenzellDigital.

Ein Wissensportal zur Appenzeller Kultur,
Geschichte und Geografie im Internet
www.appenzeldigital.ch

Aus der Datenbank Bild + Ton des Schweizerischen Sozialarchivs: Aussendekoration für die Appenzeller-Wochen vor dem Coop-Supermarkt auf der Bahnhofbrücke in Zürich, Passantinnen und Passanten, 1969.

AppenzellDigital. kann der Verein nicht nur mehr Leute ansprechen, sondern darüber hinausgehend die bisher eingesetzten Medien Text und Bild um die Medien Ton und Film ergänzen.

Vorbilder, Ziele und Kooperationen

AppenzellDigital. hat sich von Wissensportalen wie DigiBern oder Sachsen.digital inspirieren lassen. Es richtet sich an alle am Appenzellerland und seiner Kultur, Geschichte und Geografie interessierten Menschen aus nah und fern. Als Online-Portal versammelt es digitalisierte Schätze mit Appenzeller Bezug aus einer wachsenden Zahl von (Gedächtnis-)Institutionen, von Vereinen oder Privaten.

AppenzellDigital. ist keine Suchmaschine, sondern Ausgangs- und Knotenpunkt für gezielte Recherchen und überraschende Entdeckungsreisen in der digitalen Welt. Das Portal möchte sich als erster Zugang zu Appenzeller Wissen im Internet etablieren und den darauf verlinkten Institutionen und Personen mit ihren elektronischen Angeboten Sichtbarkeit verleihen.

Partner von AppenzellDigital. sind die Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden (Hosting Website und Kontakt), die Innerrhodische Kantonsbibliothek, das Staatsarchiv Appenzell Ausserrhoden, das Landesarchiv Appenzell Innerrhoden, das Roothaus Gonten und der Appenzeller Verlag. Weitere Partner wie Museen sind erwünscht. 2018 wird eine Begleitgruppe eingesetzt, die sich um die Aufnahme neuer digitaler Angebote und um Fragen der Öffentlichkeitsarbeit kümmert.

Digitale Angebote

Der Kern des Portals sind die digitalen Angebote: Jedes Angebot enthält einen beschreibenden Kurztext, Links zu appenzellischen Themen, Personen oder Orten, ein Referenzbild und sichtbare Metadaten in Form von Schlagwörtern, sogenannten Tags.

Für die Auswahl der Angebote werden elektronische Quellen folgender Art berücksichtigt:

- Digitalisierte Druck- und Handschriften, Karten, Bilder und weitere Materialien aus Bibliotheken, Archiven und Museen
- Datenbanken wie Geoinformationssysteme, Inventare oder Nachschlagewerke
- Websites über appenzellische Themen, Orte oder Personen und deren Werk

Thematisch können die auf AppenzellDigital. präsentierten digitalen Angebote aus den Bereichen Bildung & Wissenschaft, Geografie, Geschichte, Kunst, Architektur, Literatur, Musik, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Religion & Philosophie, Gesundheit oder Brauchtum stammen. Alle diese Themenbereiche lassen sich unter Kultur, Geschichte und Geografie im weitesten Sinne zusammenfassen.

Die Abbildung auf S. 271 verweist exemplarisch auf eines von 48 auf der Website präsentieren digitalen Angeboten (Stand: September 2017): auf die Datenbank Bild + Ton des Schweizerischen Sozialarchivs in Zürich. Das Archiv mit Bibliothek und Dokumentationsstelle sammelt Unterlagen zum gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Wandel in der Schweiz sowie zu sozialen Bewegungen. Darunter finden sich appenzellische Trouvaillen wie ein Plakat zum Proporzwahlverfahren 2008 der Werbeagentur GOAL, Fotos von Ferienheimen im Bestand Stiftung Zürcher Ferienkolonien, ein Interview mit dem Herisauer Gewerkschafter Max Zuberbühler (*1924) im Rahmen eines Oral History Projektes der Unia aus dem Jahr 2013 oder Fotos zu Ereignissen wie den Appenzeller-Wochen im Coop-Supermarkt auf der Bahnhofbrücke Zürich 1969.

Öffentlichkeitsarbeit

Um besonders attraktive, unerwartete oder merk- und denkwürdige Online-Trouvaillen noch besser sichtbar zu machen, publiziert das Redaktionsteam der Website unter der Rubrik «Aus der Schatztruhe» AppenzellDigi-

tal.-Entdeckungen, die von ausgewählten Schatzgräberinnen und Trouvailles-Jägern aufgespürt wurden und in Kurzform präsentiert werden. Ein Klick auf das Schatztruhe-Symbol ermöglicht ein Eintauchen in das monatlich wachsende Panoptikum dieser Entdeckungen.

Neben solchen inhaltlichen Tiefenbohrungen plant die Arbeitsgruppe AppenzellDigital. Einführungen in den Umgang mit Angeboten, die auf der Website vertreten sind, bis hin zu AppenzellDigital.-Treffen, in denen Prozesse und Überlegungen rund um die Digitalisierung thematisiert werden.